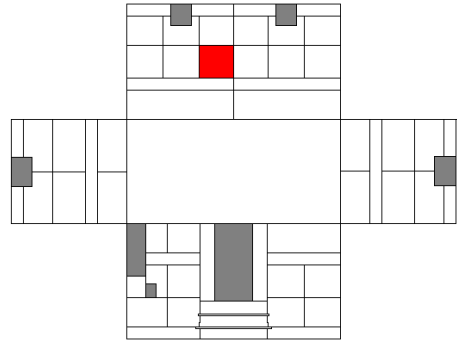


Text A 7

Weihrauchopfer

Augustus → mit der Doppelkrone  im Spitzschurz wehräuchert vor Osiris Onophris ← mit Atef-Krone  und Isis ← (beide stehend).



GAUTHIER, S. 25, IIIa; DAUMAS/DERCHAIN, 15 (A18); PM VII, S. 12 (59–60); Berlin 1727

Sanktuar, Westwand, 1. Register

rechte Raumhälfte (Tafel 17)

Die Szene weist lediglich kleinflächige Zerstörungen vor dem opfernden König auf, die figürlichen Darstellungen und Inschriften sind vollständig. Die Inschriften sind allesamt graviert.

Spruch

1) *mn n.k {sntr} hr ht* 2) *stf*
wy.ky m r3-mw

1) Empfange den {Weihrauch} auf der Flamme 2) damit deine Arme ausgießen auf die Ufer¹

Der König

3) *nsw bity nb t3wy (3wtkrtr)*
4) *s3 R^c nb h^cw (k3isrs n^h dt mri Pth 3st)* 5) *s3 n^h w3s nb h3.f mi R^c dt*

3) Der König von Ober- und Unterägypten, der Herr der beiden Länder (Autokrator), 4) der Sohn des Re, Herr der Kronen (Kaisaros, der ewig lebt, geliebt von Ptah und Isis). 5) Jeglicher Schutz, Leben und Heil ist hinter ihm wie (hinter) Re ewiglich.

Osiris Onophris

6) *dd mdw in Wsir (Wn nfr m3^c hrw) nsw* 7) *[ntrw nb]*
Ṛ3t⁷ w^cbt shm šps² 8) *[ity]³*
n ntrw nbw 9) *di<.i> n.k*
h3swt nbwt hr tbt ky

6) Worte zu sprechen durch Osiris (Onophris, den Gerechtfertigten), den König 7) [der Götter, den Herrn] des Ṛabatons⁷, die erhabene Macht, 8) [Herrscher] aller Götter. 9) <Ich> gebe dir alle Fremdländer unter deine Sohlen.

Göttliche Randzeile

10) *hk3 nb hdt* ⁴ *n h3w m*
smdt⁵ ity nfr⁶ nb gsw prw⁷

10) Der Herrscher, der Herr der weißen Krone, der mit schönen Erscheinungen am 15. Mondmonatstag, der

¹ Parallele hierzu in **B 19**

² LGG VI, 544c.

³ Die Lücke ist hier höchstwahrscheinlich so mit *ity* zu ergänzen. Dies würde der für Osiris in Kalabscha typischen Reihenfolge der Epitheta entsprechen und passte auch zu den noch zu erkennenden Resten auf Foto Berlin 1727..

⁴ So nach LGG III, 708a und LGG V, 492c. Zwei Parallelen hierzu und zum Folgenden finden sich in Philae I, 42, 15 und 42, 18 - 44, 3 und in Bénédite, Philae, 101, 2-3. Vgl. auch LD, Text IV, 141. Auffällig hierbei ist, dass sich die meisten dieser Epitheta des Osiris naturgemäß in Verbindung mit Milchopfern finden. Aufgrund dessen wäre es sicherlich ebenso möglich, hier *nb hdw* – der Herr der Milch zu lesen, was

p^cp^c m hnmt wrt⁸ snn n vollkommene Herrscher, der Herr der Tempel, der von
Nbwt⁹ nbty m šmsw.f (a) der großen Vereinigenden (?) geboren wurde, das Abbild
Wsir der Goldenen, in dessen Gefolge die beiden Milchkühe
sind¹⁰, Osiris.

Isis

11) *dd mdw in 3st dit n^h nbt* 11) Worte zu sprechen durch Isis, die Leben gibt, die
Trk 12) hnwt nfrt nbt 3t w^cbt Herrin von Philae, 12) die vollkommene Gebieterin, die
13) *di<.i> n.k nsyt n s3.i Hr* Herrin des Abatons. 13) <Ich> gebe dir das Königtum
meines Sohnes Horus.

a.) Hier mit der ungewöhnlichen Schreibung  für *šms.w*.

auch in Philae I, 42, 15 eindeutig wiedergegeben ist. Auch die Nennung der beiden Milchkühe spräche für diese Lesung.

⁵ LGG II, 122c.

⁶ LGG I, 597a.

⁷ LGG III, 767b.

⁸ Vgl. LGG III, 31

⁹ LGG V I, 388c.

¹⁰ Vgl. LGG IV, 185